

Fachprüfung Grundlagenkurs - BWL Prüfungslehre

1. Konzernrechnungslegung (30 Punkte)

Das MU hat am 01.01.2017 80% der Anteile an TU um € 100.000 erworben. Die Grundstücke von TU haben einen tatsächlichen Wert von € 16.000, die Gebäude einen Wert von € 23.000. Die Maschinen von TU haben einen Zeitwert von € 7.000, die Vorräte des TU von € 10.000 Die Verbindlichkeiten von TU sind um € 1.500 zu niedrig angesetzt. In den Rückstellungen sind stille Lasten iHv € 3.000 enthalten

- a) Ermitteln Sie aufgrund obiger Angaben zunächst den Unterschiedsbetrag und führen dann die **Erstkonsolidierung** zum 31.12.2017 nach der **Neubewertungsmethode** durch! Sollten Abschläge bei der Auflösung der stillen Reserven notwendig sein, so ist die Auflösung der stillen Reserven proportional vorzunehmen. (13 P.)
- b) Führen Sie die **Folgekonsolidierung** nach der **Neubewertungsmethode** zum 31.12.2018 unter der Beachtung folgender Angaben durch:
- Zu Jahresbeginn wird von folgenden Restnutzungsdauern ausgegangen: Maschinen: 8 Jahre; Gebäude: 15 Jahre;
 - ein vorhandener Firmenwert ist auf 10 Jahre abzuschreiben;
 - die Vorräte und Forderungen wurden zur Gänze innerhalb des Geschäftsjahres umgeschlagen;
 - Bestehende konzernexterne Forderungen und Verbindlichkeiten wurden zur Gänze während dem Geschäftsjahr beglichen. (12 P)

Verwenden Sie für die Lösung der Beispiele a) und b) nachstehende Lösungsschemata.

- c) **Bearbeiten Sie folgende Fragen/Aufgaben (5 Punkte):**
- Erläutern Sie kurz alle Konsolidierungsmaßnahmen und die zu eliminierenden Konzernverflechtungen!
 - Wann ist ein Mutterunternehmen in Österreich zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet?

Erstkonsolidierung

Bilanz	MU	TU		TU UB III	Summe	Konsolidierung	Konzern
Grundstücke	33.000	15.000					
Gebäude	35.000	20.500					
Maschinen	25.500	6.000					
Anteile an TU	100.000						
Vorräte	6.500	9.500					
Forderungen	3.000	1.500					
Forderungen geg. V. Untern.	2.000						
Kasse/ Bank	2.000	5.500					
Summe	207.000	58.000					
Nennkapital	70.000	32.000					
Rücklagen	39.000	9.500					
Bilanzgewinn	22.000	4.500					
Rückstellungen	29.500	5.500					
Verbindlichkeiten	46.500	5.000					
Verbindlichkeiten g.v. Untern.		1.500					
Summe	207.000	58.000					

Folgekonsolidierung

Bilanz	MU	TU		TU UB III	Summe	Konsolidierung	Konzern
Grundstücke	35.000	16.000					
Gebäude	37.000	20.000					
Maschinen	21.000	5.000					
Anteile an TU	100.000						
Vorräte	7.000	8.500					
Forderungen	2.000	1.700					
Forderungen geg. Verb. Untern.	1.000						
Kasse/ Bank	2.000	6.000					
Summe	205.000	57.200					
Nennkapital	70.000	32.000					
Rücklagen	40.000	8.000					
Bilanzgewinn	21.000	5.500					
Rückstellungen	28.500	5.700					
Verbindlichkeiten	45.500	5.500					
Verbindlichkeiten g. verb. Untern.		500					
Summe	205.000	57.200					

2. Internationale Rechnungslegung (IFRS) (20 Punkte)

Aufgabe 1

Erläutern Sie allgemein die Zielrichtung kapitalmarktorientierter Rechnungslegung. Wie sind in diesem Zusammenhang die IFRS einzuordnen? (10 Punkte)

Aufgabe 2

Die Fußball AG kaufte am 31.12.2014 eine Trikotbedruckungsmaschine für 360.000 €, mit der die neuen Trikots zur Fußball-Europameisterschaft bedruckt werden sollten. Die planmäßige Nutzungsdauer für diese Anlage beträgt sechs Jahre. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear. Nach dem vorzeitigen Ausscheiden der von der Fußball AG gesponserten „Mannschaft“ zeichnet sich eine Eintrübung der Absatzerwartung von bedruckten Trikots ab; eine niedrigere Auslastung der Bedruckungsmaschine droht. Im Rahmen der Jahresabschlusserstellung zum 31.12.2016 soll dieser Vermögenswert auf Grund der veränderten Marktsituation einem Werthaltigkeitstest unterzogen werden. In Ermangelung eines aktiven Marktes soll allein der Nutzungswert als erzielbarer Betrag herangezogen werden. Die erwarteten Nettozahlungsüberschüsse für die verbleibende vierjährige Nutzungsdauer werden per 31.12.2016 wie folgt geschätzt:

Jahr	2017	2018	2019	2020
Netto-Cashflow	70 T€	68 T€	57 T€	46 T€

Der IAS-konforme Zinssatz beträgt 5% vor Steuern. Gehen Sie davon aus, dass die zahlungsmittelgenerierende Einheit mit der Bedruckungsmaschine identisch ist. Muss eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen werden (Begründung)? Wenn ja, auf welchen Wert wird abgeschrieben? Stellen Sie den dazugehörigen Buchungssatz auf. (7 Punkte)

Aufgabe 3

- Definieren Sie den Begriff des immateriellen Vermögenswertes nach IAS 38. (4 Punkte)
- Unternehmen A kauft einen Markennamen für einen Preis von 25.000 EUR. Ist dieser Markenname nach den Vorgaben des IAS 38 zu aktivieren? Begründen Sie. (4 Punkte)

Die folgende Aufgabe 3 ist entsprechend der gewählten Spezialisierungsrichtung (PS Unternehmensbewertung bzw. PS Konzernrechnungslegung) zu beantworten. Sie haben nur eine der beiden Aufgaben 3 zu beantworten!

3.1. Equity-Bewertung (17 Punkte)

1. Die M-AG erwirbt am 1.1.2017 um € 17.000 einen 25 % Anteil an der A-GmbH. Die M-AG übt einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftspolitik der A-GmbH aus. Das Nettovermögen der A-GmbH im Erwerbszeitpunkt beträgt laut UB II € 35.000.
2. Im Erwerbszeitpunkt bestehen stille Reserven im Anlagevermögen der A-GmbH in Höhe von € 1.800 (Restnutzungsdauer 10 Jahre) und beim nicht abnutzbaren Anlagevermögen in Höhe von € 4.200. Ein vorhandener Firmenwert ist über 10 Jahre abzuschreiben.
3. Im Jahr 2017 erzielt die A-GmbH einen Jahresüberschuss in Höhe von € 4.500. Es erfolgt keine Ausschüttung.
4. Im Jahr 2018 wird eine Ausschüttung des JÜ von 2017 in Höhe von € 400 vorgenommen. Der Jahreserfolg 2018 beträgt € 3.400.
5. Im Jahr 2018 lieferte die A-GmbH Waren an die M-AG im Wert von € 1000. In diesem Betrag ist ein Gewinnaufschlag der A-GmbH von 10% enthalten. Die Waren liegen Ende 2018 beim der M-AG noch auf Lager.
6. Weitere Annahmen: Die M-AG erwirtschaftet im Jahr 2017 einen Jahresüberschuss von € 7.000 und 2018 einen Jahresüberschuss von € 5.500 (vor Anwendung der Equity-Bewertung). Die Gewinnrücklagen betragen im Jahr 2017 € 14.000. Der Jahresüberschuss des jeweiligen Jahres wird zunächst im Bilanzgewinn ausgewiesen. Im jeweils Folgejahr erfolgt die Umbuchung in die Gewinnrücklagen. Die sonstigen Aktiva betragen in 2017 € 47.000 und in 2018 € 52.500. Die sonstigen Passiva betragen im Betrachtungszeitraum unverändert € 43.000.

Aufgabenstellung:

- i) Berechnen und analysieren Sie den Unterschiedsbetrag.
- ii) Berechnen Sie die Beteiligungsansätze am Ende der jeweiligen Jahre (2017 und 2018) unter Anwendung der Equity-Bewertung.
- iii) Erstellen Sie für den dargestellten Sachverhalt den Einzel- und Konzernabschluss der M-A. Stellen Sie die Umbuchungen, die sich aus der Equity-Bewertung ergeben dar.

Verwenden Sie für ii) und iii) die nachfolgenden Lösungsschemata.

Berechnung Beteiligungsansatz (Equity-Bewertung)	2017	2018
Beteiligungsbuchwert EA		
Equity-Fortschreibung Vorjahre		
Beteiligungsbuchwert 01.01.		
Erfolgswirksame Eigenkapitaländerung beim aU		
+/- anteiliger Jahresüberschuss/fehlbetrag		
- Abschreibung Firmenwert		
- Abschreibung stille Reserven		
- Zwischenergebniseliminierung		
Gewinnausschüttung		
Erfolgsneutrale Eigenkapitaländerung		
Beteiligungsbuchwert 31.12.		

	2017			2018		
	EA	S/H	KA	EA	S/H	KA
Aktiva						
Beteiligung an ass. Untern.						
davon UB						
sonstige Aktiva						
Summe						
Passiva						
sonstige Passiva						
Gewinnrücklagen						
Bilanzgewinn						
Summe						
GuV						
Erträge/Aufwendungen aus Beteiligungen						
sonstige Erträge						
Jahresüberschuss/-fehlbetrag						

3. Spezialisierung Unternehmensbewertung (25 Punkte)

Für die österreichische ELECTRONICA GmbH sind folgende Informationen gegeben:

Die GmbH wurde vor 4 Jahren gegründet. Bisher sind **freie Gewinnrücklagen** in Höhe von **EUR 700** aufgebaut worden. Die Ertragsplanung für den Detailplanungszeitraum (DPZ) ist in nachfolgender Tabelle zusammengefasst:

Planjahr	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	6.200	6.500	6.500
Materialaufwand	3.200	2.700	3.000
Personalaufwand	1.400	2.200	1.500
Abschreibungen	400	200	180

Der Fremdkapitalstand zum 1.1.2017 beträgt 1.800. Die **Fremdkapitalzinsen** sind im Detailplanungszeitraum konstant **6 %**. Eine Änderung des Fremdkapitalbestandes kann immer zur Mitte des Jahres angenommen werden, wobei jeweils die Hälfte der Neuinvestitionen fremd finanziert wird. Zusätzlich sind folgende Informationen bekannt:

Planjahr	2017	2018	2019
Investitionen ins AV (netto nach Abschreibung)	450	530	640
Änderungen des Netto-Umlaufvermögens ohne liquide Mittel	150	-120	-110
Änderung der langfristigen Rückstellungen	70	40	60
Tilgung Fremdkapital	130	130	150

Als Steuervorauszahlungen eines Jahres ist der Steueraufwand der Vorperiode zu berücksichtigen. Die Steuerrückstellung aus dem Jahr 2016 beträgt 100. Nach dem DPZ ist von einer konstanten ewigen Rente basierend auf den **durchschnittlichen Werten** der drei **Planungsjahre** auszugehen. Als Mindestreserve an liquiden Mitteln sind 100 im Unternehmen zu belassen. Der Einzahlungsüberschuss soll nach Möglichkeit vollständig ausgeschüttet werden. Der risikoadäquate Kalkulationszinssatz **vor Steuern** ist mit 9 % anzunehmen.

Sollten Informationen fehlen, treffen Sie bitte begründete Annahmen.

Aufgabenstellung:

- a) Ermitteln Sie den Unternehmenswert aus Sicht einer anderen österreichischen GmbH auf Basis des **Ertragswertverfahrens** gemäß den Vorschlägen des KFS/BW 1.
(20 P)
- b) Bewerten Sie ihr Ergebnis kritisch – führt ihr Ergebnis zu einem aussagekräftigen Unternehmenswert? Welche Annahmen sind zumindest zu prüfen? (5 P)

Viel Erfolg!